

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
<b>Herausgeber:</b>	Entomologische Gesellschaft Basel
<b>Band:</b>	2 (1952)
<b>Heft:</b>	5
<b>Artikel:</b>	Eine interessante Aberration von Pap. machaon L. (Lepidoptera)
<b>Autor:</b>	Stöcklin, P.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1042386">https://doi.org/10.5169/seals-1042386</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- e) ab. scutellaris Sut.: Halsschild orangerot. Zeichnung wie bei ab. ruficollis. Schildchen orangerot, manchmal mit schwarzem Rand. Flügeldecken hellgelbbraun mit schwarzen Rändern.
- f) ab. rubiginosus Sut.: Flügeldecken dunkelrotbraun mit schwarzen Rändern. Halsschild ganz schwarz oder teilweise dunkelrotbraun und dann in der Zeichnung wie Nominatform oder ab. ruficollis. Schildchen schwarz.
- g) ab. ater Sut.: Flügeldecken schwarz. Halsschild wie bei der Nominatform. Schildchen schwarz.

Anmerkung: Die Erklärung der Figuren ergibt sich grösstenteils aus dem Text. Speziell sei aber noch darauf hingewiesen, dass Abb. 1 je ein ♂ und ♀ in natürlicher Grösse gezeichnet darstellt. Fig. 1 und 4 zeigen Kopf und Halsschild von der Seite, Fig. 3 gibt die Silhouette von Halsschild und Keule, von hinten gesehen, wieder.

#### Literatur:

1. Burmeister, H.: Handb.d.Entomologie, Bd. 5, 254, Berlin 1847.
2. Junk/Schenkling: Coleopterorum Catalogus, pars 156, 101. s'Gravenhage 1937. (Arrow: Dynastinae.)
3. Blackwelder, R.E.: Checklist of the Coleopterous Insects of Mexico, Central America, the West Indies, and South America, part 2, 259. Washington 1944.

Adresse des Verfassers: Dr. R. Suter, Schönaustrasse 45, Basel.

#### Eine interessante Aberration von Pap. machaon L.

(Lepidoptera)

Von P. Stöcklin

Am 18. April 1951 befand ich mich im unteren Centovalli (Tessin) auf einer Sammellekursion. Die Fauna war noch artenarm und der Tag schien nicht besonders viel zu versprechen. Gegen 10 Uhr vormittags fielen meine Blicke auf einen vor mir friedlich dahinsegelnden Papilio. Ein Schwabenschwanz! Oder doch nicht? Ein glücklicher Netzschatz brachte das Tier in meine Gewalt. Wie gross war nun meine Überraschung und zugleich meine Freude, als ich gewahr wurde, dass ich zwar einen machaon, aber in einer mir unbekannten, prächtigen Aberration, in tadeloser Erhaltung erbeutet hatte.

Bei diesem Exemplar fehlen die gelben Marginalflecken aller Flügel entweder ganz oder sind bis auf winzige Reste reduziert. Das Rot des Auges am Analwinkel der Hinterflügel ist vollständig verschwunden und durch einen tiefschwarzen Fleck mit blauem Spiegel ersetzt.

Bei der späteren Durchsicht der mir zur Verfügung stehenden Literatur stellte ich dann fest, dass es sich bei dieser Form um ab. nigrofasciata Rothke (Stett. Ent. Zeitschr. 303, 1894) handeln müsse. Diese ist für unsere Fauna nicht neu, doch sicher eine Seltenheit. Vorbrot (Schmett. d. Schweiz, I., 3, 1911) berichtet: "Ein solches Stück erhielt Herr Kalt in Bern, sodann von Zermatt (Agassiz) und von Basel (Leonhardt)". Aus dieser Mitteilung geht allerdings nicht klar hervor, ob es sich bei diesen Stücken um Zucht- oder Freiland-exemplare handelte.

Tatsache ist, dass die ab. nigrofasciata Rothke mit anderen verdunkelten Formen bisher meistens aus Puppen erzielt worden ist, die Kälte- oder Hitzeexperimenten unterworfen worden waren, so z.B. von M. Standfuss (vgl. Standfuss, Ent. Zeitschr. Centr. Organ Intern.

Verein XII, 1898/99, No. 10-12, Taf. I, Fig. 9 und 10; ferner: Neue Denkschriften allg. schweiz. Ges. für Naturwissenschaften 1900, Taf. I, Fig. 9 und 10, diesmal fälschlicherweise unter der Bezeichnung atromarginata Rothke). Ein gutes Bild findet sich auch in Lambillio-nea, 1933, Taf. XI, Fig. 2, dagegen ist die Darstellung bei Spuler, III, Taf. 14, Fig. 2 weniger charakteristi-sch.

Rothke (l.c.) macht über die Herkunft seiner Tiere fol-gende Angaben: "Im Mai 1893 erzog ein hiesiger Sammler ein ♂ aus einer im Herbst an Fenchel gefundenen Raupe. Einige Wochen später, zu Anfang Juni, wurde ein in allen Teilen mit dem be-schriebenen ♂ überein-

Fig. 1

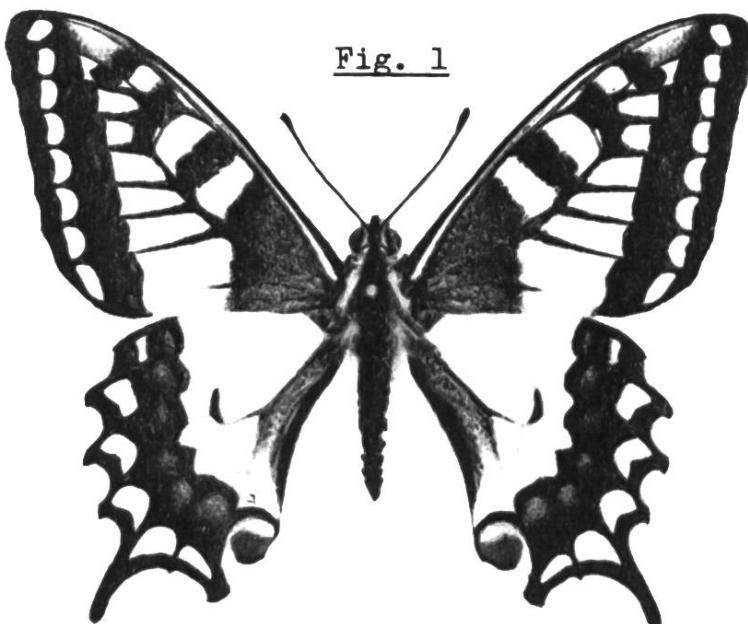


Fig. 2



stimmendes tadelloses ♀ im Freien in Copula mit einem gewöhnlichen ♂ angetroffen, circa 2 Stunden von der Fundstelle der Raupe der männlichen Aberration entfernt".

Das Tier von Golino (vgl. nebenstehende Fig. 2) bestätigt immerhin, dass die im Experiment erhaltene ab. nigrofasciata Rothke auch in der Schweiz hin und wieder in der freien Natur vorkommt.

Fig. 1 *Papilio machaon* L., Basel, ex larva 15.7.1918;

Fig. 2 do. do. ab. nigrofasciata Rothke, Golino bei Locarno, Tessin, 18.4.1951.

Adresse des Verfassers: P. Stöcklin, St.Johannsvorstadt 27, Basel.

### Tephrina (Eubolia) arenacearia Schiff.

(Lép., Géom.)

Une espèce nouvelle pour la Suisse et l'Europe occidentale

Par E. de Bros, Binningen et F. Heckendorf, Zurich



Tephrina arenacearia Schiff. ♂, gen. vern. Mendrisio 30.4.51

(Photo H. Gallay, Genève)

(Grandeur réduite dans la proportion de 0,7 : 1")

Parmi quelques Géomètres reçus d'un collègue, de Bros a trouvé un mâle remarquablement frais d'une jolie espèce au dessin très net, simple et caractéristique, mais de teinte difficile à exprimer: brun-clair à gris-violet. Son étiquette portait "Mendrisio (e.o.) 30.4.51. Heckendorf, Zürich".

Bien que légèrement différent par sa teinte et par l'intensité du dessin, cet exemplaire correspond aux figures de T. arenacearia Schiff. suivantes: Culot, vol. 4, pl. 67, fig. 1331, (♂ de Hongrie, forme vernale), texte p. 147; Seitz, vol. 4, pl. 23 k, texte p. 405; Spuler, vol. 2, pl. 64, fig. 20, texte p. II 117; Lampert, pl. 78, fig. 9, texte p. 272.